



Der steyerische Bauer

und die

Constitution.

Na, G'voadä! wie's hiez zuageht auf der Welt —
 Ma wird völli tamisch — der Kopf wird an z'eng! —
 Die Press- Würst kriag'n d'Leut hiez um's wohlfeili Geld,
 Nur's Brod dazue, wird leicht Manchen zu wen'g.
 Der Steyrer der hat von san Boadarn schon her
 Recht a guadi Constitution — was ma sagt!
 Und wann er brav g'sund is, was brauchet er mehr?
 Ja Mancher hat g'wiß nach nir Andern noch gfragt. —
 Doch hiez — lieber G'voadä — is anders dö's Ding —
 Mir dürfn s' Maul aufthun — nit z'weg'n Essen allan
 Dö's wär für an Bauern — hiez a viel zu g'ring,
 A Schand wär's — nit z'sag'n was i hiez grad moan!
 Mit an Wort! Es is hiez Alles beimand'!
 Mir kriag'n a ganz neu'gi Constitution
 Von unsern liab'n guaden Kaiser Ferdinand;
 Denn eh'vor hät's es no nöt recht thoan!
 Tröst' Gott! es is halt a moal so im Leb'n
 Mir ewig, — mei' Reuschen geht a schon z'Grund;
 Aber nur stad! s'wird si' All's wieder geb'n,
 A brava Bauer kummt nit leicht am Hund! —
 Da guadi Prinz Johann, der kennt uns gar lang'!
 Mir seyn ja a'n Rock und a'n Herz und a'n Blut
 Der wird's d'raus't schon machen, do is uns nit bang; —
 Drum Landsleut' sei'd ruewig hiez wird's erst recht guat! —

Stille zur Zeit: Die Zeit der Stille ist die Zeit der Arbeit. Von G. v. Schenck in G. v. Schenck.



Der Herrliche Constitution.



N. 74623

Sammlung L. A. Frankl
Die Herrliche Constitution ist eine Sammlung von
den besten und schönsten Gedichten der
deutschen Dichter. Sie ist eine Sammlung
von Gedichten, die in der Geschichte der
deutschen Literatur eine wichtige Rolle
spielen. Die Sammlung ist in drei
Theile getheilt: der erste Theil enthält
die Gedichte der Dichter des 17. und
18. Jahrhunderts, der zweite Theil
die Gedichte der Dichter des 19. und
20. Jahrhunderts, der dritte Theil
die Gedichte der Dichter des 21. und
22. Jahrhunderts. Die Sammlung ist
eine sehr wertvolle und interessante
Lehr- und Lesehilfe für die
Studierenden der deutschen Literatur.